

Anlage 8

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 19.01.2006

6.2 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Knotenpunktbetriebsformen
hier: Priorität 2B
DS-Nr. 1796/005

Frau Wintner hat Bedenken bei der Kreuzung Niehler Straße/Ecke Neußer Wall. Dort queren sehr viele Kinder die Straße.

Frau Berscheid fragt, ob die Straße bei der Kreuzung Spichernstraße/Gilbachstraße/Goebenstraße so eingengt wird, dass die Kinder (Montessori-Schule) dort problemlos queren können und ob die Schule in die Entscheidung mit einbezogen wurde.

Herr Reiferscheid bestätigt die Bedenken von Frau Wintner. Die Querung über die Riehler Straße ohne Ampel ist seiner Meinung nach äußerst problematisch. Er fragt, welche Kriterien es gibt, dass eine Ampel erhalten bleibt.

Herr Reiferscheid regt an, aus der Prioritätenliste Nr. 36 (Hülchrather Straße/Weißenburgstraße) und Nr. 82 (Neußer Straße/ Weißenburgstraße) zu streichen, da die Verwaltung für diese Abschaltungen in der Bezirksvertretung Innenstadt keine Mehrheit bekommen wird. Aus ökonomischen Gründen könnte die Verwaltung sich hier weitere Vorentwurfsplanungen sparen.

Herr Hupke ist vom Behindertenverband für Blinde und Sehbehinderte angeschrieben und darauf aufmerksam gemacht worden, dass für die Sehbehinderten und Blinden eine Abschaltung einer Ampel sehr problematisch ist. Alle sollten mit darauf achten, dass Stellungnahmen und Bedenken dieses Verbandes bei der Entscheidung über die Abschaltung einer Ampel oder Einrichtung eines Kreisverkehrs auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Frau Felden teilt mit, dass die Entwürfe aus der Vorlage reine Vorentwürfe sind, die erst, nachdem alle zugestimmt haben, zur Ausführung kommen. Wenn die Ampeln abgebaut und Zebrastreifen eingerichtet werden, wird die Fahrbahn so eingengt, dass Kinder diese problemlos queren können. Die Schulen werden im Verfahren angehört. Für die Beibehaltung einer Ampel sind die Fußgänger- und Kraftfahrzeugzahlen ausschlaggebend, die in den Bereichen, die in der Vorlage angesprochen werden, nicht ausreichend waren.

Herr Hoffmann weist auf formale Mängel hin. Auf dem Plan Am Weidenbach/Am Pantalensberg/Friedrichstraße sind vorhandene Parkplätze nicht eingezeichnet (ca. 7 – 8 Plätze) und an einer anderen Stelle Parkplätze eingezeichnet, wo sich eine Einfahrt befindet. Er fragt, wie

sich die Maßnahme auf die Parksituation auswirkt (Parken in zweiter Reihe, Wildparken).

Frau Dr. Reimers fragt, ob zur Kreuzung „Volksgarten/Martin-Luther-Platz“ die Schule Loreley-Straße mit einbezogen wird. Sie fragt, ob irgendein Überweg im östlichen Bereich erhalten bleibt und ob im westlichen Bereich die Sicht vom Auto aus auf die am Straßenrand stehenden Kinder, die durch parkende Autos behindert wird, verbessert werden kann.

Frau Felden teilt mit, dass die Schule informiert ist und dass nach den in den nächsten Monaten durchzuführenden Baumaßnahmen die Sicht verbessert wird.

Frau Wintner weist zu der Bemerkung von Herrn Reiferscheid bezüglich der Nr. 82 (Neußer Straße/Weißenburgstraße) hin, dass dort ein Hort und ein Kindergarten (St. Agnes), die Katholische Grundschule und die Gemeinschaftsgrundschule Balthasarstraße betroffen sind.

Herr Kretschmer bittet, die einzelnen Pläne mit einem Hinweis auf den Stadtbezirk, in dem sie sich befinden, zu ergänzen.

Herr Reiferscheid weist darauf hin, dass die Nr. 47 in der Prioritätenliste schon abgeschaltet ist.

Frau Felden teilt mit, dass entsprechende Exemplare der Planungen, sobald diese vorliegen, den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: zustimmend zur Kenntnis genommen mit dem Hinweis, die in der Sitzung vorgebrachten Einwände zu berücksichtigen